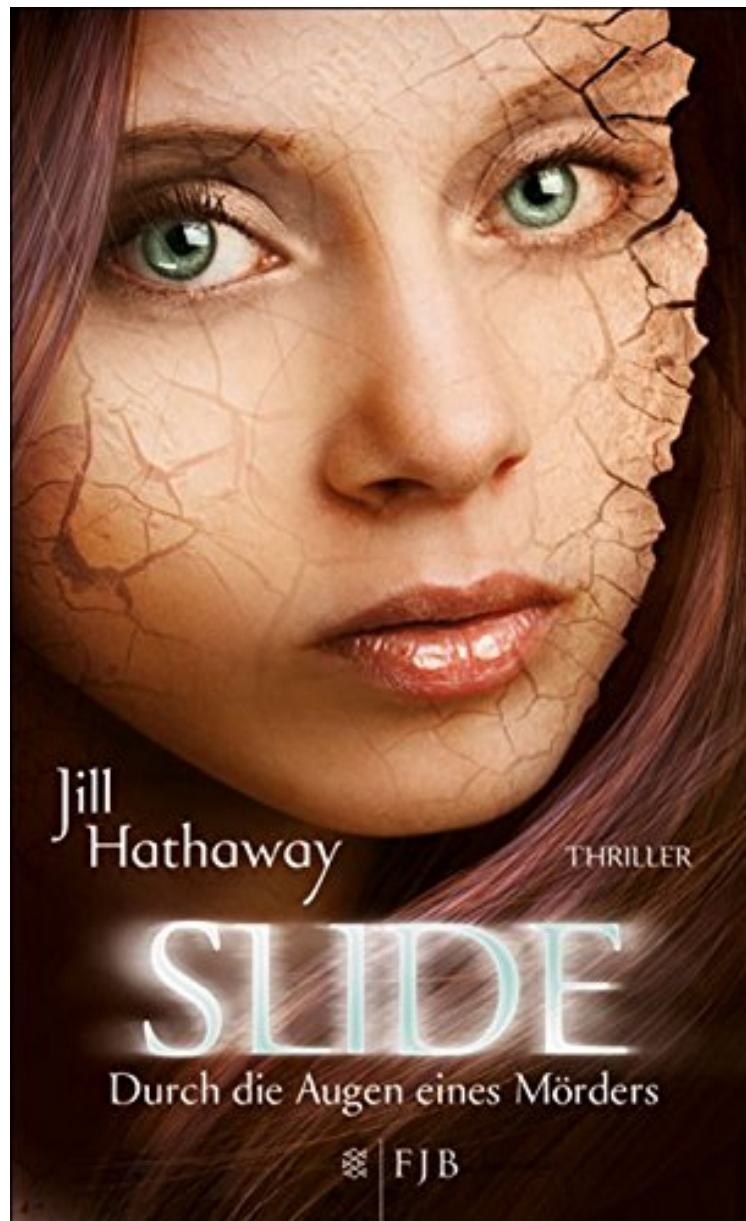


(Read free) Slide - Durch die Augen eines Mrders: Thriller

## Slide - Durch die Augen eines Mrders: Thriller

Von Jill Hathaway

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #41471 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-26Erscheinungsdatum: 2012-09-26File Name: B008259AS8 | File size: 76.Mb

**Von Jill Hathaway : Slide - Durch die Augen eines Mrders: Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Slide - Durch die Augen eines Mrders: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein

lesenswerter Jugendthriller mit einer tollen Portion Fantasy und einer interessanten Protagonistin Von Stephie Laut ihren rzten leidet Sylvia, genannt Vee, an Narkolepsie, denn eine bessere Erklrung konnten sie fr ihre Anflle von Bewusstlosigkeit nicht finden. Doch Vee selbst wei es besser, denn sie schlft nicht einfach nur ein, sie wandert. Pltzlich befindet sie sich im Krper einer anderen Person und sieht, was diese sieht. Anfangs passierte es eher selten, inzwischen aber mehrmals pro Woche. Als sie ihrem Vater davon erzhlte, glaubte er ihr allerdings nicht und seitdem hat sie niemandem mehr davon erzht, nicht einmal ihrem besten Freund Rollins. Sie versucht das Wandern zu vermeiden, in dem sie massenweise Koffeintabletten schluckt um sich wach zu halten und versucht nichts zu berhren, worauf jemand einen emotionalen Abdruck hinterlassen haben knnte. Das gelingt ihr jedoch nicht immer und so wandert sie eines Nachts in den Krper einer ihr unbekannt Person. Eine Person, die gerade Sophie, die beste Freundin ihrer kleinen Schwester, ermordet hat und es wie einen Selbstmord aussehen lsst ... Slide von Jill Hathaway ist ein interessantes Jugendbuch, das sich, hnlich wie Bodyfinder von Kimberly Derting, allerdings mit weniger Romantik, durch die Mischung aus packendem Thriller, ein bisschen Fantasy und normalen Teenagerproblemen von der Masse abhebt. Whrend der ersten Kapitel ist die Handlung zwar interessant, aber noch nicht besonders spannend, da man erst einmal nur Vee und ihr Leben mit dieser besonderen Fhigkeit, die man sowohl als Gabe als auch als Flucht betrachten kann, besser kennen lernt. Erst ab dem Moment, in dem sie unfreiwillig in den Krper eines Mrders schlft, nimmt die Handlung langsam an Fahrt auf. Vee mchte natrlich verhindern, dass der Tter ungestraft davon kommt, wei aber nicht wie, da sie niemandem sagen kann, woher sie wei, dass Sophie keinen Selbstmord begangen hat. Sie beginnt verschiedene Leute zu verdchtigen und stellt schlielich Nachforschungen an. Doch Vee muss sich beeilen und darf sich nicht zu sehr von dem attraktiven neuen Schler Zane ablenken lassen, denn ihre kleine Schwester Mattie knnte das nchste Opfer sein. Zum Ende hin spitzt sich die Lage immer mehr zu und zusammen mit Vee versucht man verzweifelt die einzelnen Puzzleteile zu einem sinnvollen Bild zusammen zu setzen um die Identitt des Mrders endlich aufzudecken. Die Auflsung kommt ziemlich berraschend und die Autorin versteht den Leser mit bestimmten Enthllungen noch zuzstzlich zu schockieren. Da alle offenen Fragen beantwortet werden und der Fall um Sophies Mord aufgeklrt wurde, ist das Buch zwar in sich abgeschlossen, bietet aber durch Sylvias Gabe noch genug Potenzial fr weitere Bnde. Neben dem Mordfall und Vees Fhigkeit geht es aber auch um die normalen Sorgen von Teenagern, die jeder irgendwann einmal durchgemacht hat: Probleme mit den Lehrern und dem Unterricht, Probleme und Streitereien mit Freunden oder anderen Schulkameraden und schlielich auch Probleme mit dem Selbstbewusstsein sowie den eigenen Gefhlen fr einen anderen Menschen. Vee selbst ist eine sehr sympathische Protagonistin, in die man sich, nicht zuletzt wegen der Ich-Perspektive, gut hinein versetzen und mit ihr mitfhlen kann. Man versteht gut, warum sie ihre Gabe eher als Belastung empfindet und dass sie lieber nicht wandern wrde. Als das Leben ihrer Schwester in Gefahr schwebt, wehrt sie sich jedoch nicht mehr dagegen, sondern versucht sogar absichtlich und kontrolliert in bestimmte Personen zu schlpfen um herauszufinden, wer der Mrder ist und ihre Schwester vor ihm zu beschtzen. Dabei stellt sie sogar fest, dass sie in gewissem Mae doch Einfluss auf die Handlungen der Personen ausben kann, wenn sie nur fest genug dazu entschlossen ist. Allerdings erfahrt sie auf diese Weise auch Dinge, die nicht fr ihre Augen bestimmt gewesen sind, wodurch sie die Privatsphre anderer Menschen verletzt, was vor allem ihre Beziehung zu einer ganz bestimmten Person gefhrdet. Die meisten anderen Figuren, sei es nun ihre Schwester Mattie, ihr Vater oder ihr bester Freund Rollins, lernt man leider nur eher oberflchlich kennen. Man erfahrt nur sehr wenig ber sie und ihre wahren Gefhle, was aber daran liegen kann, dass es Vee bis zum Schluss sehr schwer fllt sich anderen Menschen gegenber zu ffnen, nachdem sie in ihrem Leben schon mehrmals sehr enttuscht und verletzt wurde. Das ndert sich hoffentlich in der Fortsetzung, denn insbesondere Mattie und Rollins sind zwei interessante Charaktere, die man gerne etwas besser kennen lernen wrde. \*FAZIT\* Mit Slide ist Jill Hathaway ein lesenswerter Jugendthriller mit einer tollen Portion Fantasy und einer interessanten Protagonistin gelungen, der fr ein paar schne Lesestunden sorgt. Man kann es zwar sicher auch als unabhngigen Roman lesen, da das Ende in sich abgeschlossen ist, ist am Schluss aber trotzdem gespannt, was die Autorin sich wohl im zweiten Band fr Vee berlegt hat. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unendlich ernst, traurig und teilweise depressiv Von Mioli Meine Leselust ist im Moment ungebrochen, ich habe das Gefhl, ich verschlinge ein Buch nach dem anderen in dieser kalten Jahreszeit. Das dominierende Genre sind dabei im Moment die Fantasy-Dystopien, wie etwa die Hunger Games (Tribute von Panem) oder Divergent Insurgent (Die Bestimmung), welche mich vllig in ihre Welt ziehen. Bei Serien und Filmen ist es allerdings so, dass mir dabei "Kriminalserien" wie etwa Bones oder Lie to me sehr gefallen, die mysterise Komponente finde ich sehr spannend. Fr meine Bcher wollte ich daher mal etwas neues herhaben, etwas Spannendes und Rasantes, was mich an den Seiten kleben lsst, sodass ich es nichtmehr weglegen mchte... Kurzum ein Thriller! Das Buch Mein erster Jugend-Thriller ist nun "Slide" von Jill Hathaway. Das Buch ist im Fischer Verlag erschienen und kostet 16,99 Euro. Inhalt In diesem Buch geht es um die sechzehnjhrige Sylvia (oder kurz Vee), die an der seltenen Krankheit Narkolepsie leidet. An den ungnstigen Gelegenheiten schlft sie einfach ein, ohne jede Vorwarnung. Als wre das alles noch nicht schlimm genug, "wandert" ihre Seele, whrend sie schlft in einen anderen Krper, sodass Vee alles sieht und mitbekommt, was diese Person gerade macht. Als sie sich im Krper des Mrders von Sophie, der besten Freundin ihrer Schwester Mattie wiederfindet, wei Vee, dass sie etwas tun muss! Meine Meinung Diese spannende Geschichte fngt harmlos mit dem recht traurigen und einsamen Leben von Vee in der Highschool an, doch ihr Leben

wird durch den Mord an Sophie auf den Kopf gestellt. Alle halten es für Selbstmord, doch sie kennt die Wahrheit! Als in der Stadt weitere Morde passieren und Vee durch ihr Wandern immer mehr Geheimnisse der Menschen um sie herum entdeckt, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Der verschlungene Plot mit vielen überraschenden Wendungen hat mir sehr gut gefallen, unerwartete Dinge passieren immer wieder, sodass der Ausgang der Geschichte bis zum letzten Absatz spannend bleibt, wie es auch sein sollte! Eine negative Sache, die mir am Buch aufgefallen ist, ist jedoch die allgemein sehr ernste und traurige Grundstimmung. Die Protagonistin verlor ihre Mutter an den Krebs, der Vater ist kaum zu Hause und von den ehemaligen "Freundinnen" wurde sie verstoßen und hat jetzt nur noch den hilfsbereiten Rollins. Doch die Stimmung lässt die Handlung leider manchmal etwas in den Hintergrund treten, es geht nicht voran und die Charaktere verlieren sich in Zweifeln und Selbstmitleid. Eine düstere Stimmung in Thrillern kann durchaus von Vorteil sein, wenn jedoch alle Charaktere kaputt, ausgebrannt oder fast schon depressiv wirken durch ihre inaktive Art, trägt das für mich nicht zum Lesevergnügen bei. Fazit: Insgesamt würde ich dem Buch 4 von 5 Punkten geben. Es hat ein interessantes Thema und interessante Charaktere, das letzte Bisschen an Kick im ganzen Buch hat mir jedoch gefehlt. Es ist keineswegs ein schlechtes Werk und ich habe meine in nur einem Tag durchgelesen, doch konnte ich diesen negativen Punkt nicht außen vor lassen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jill Hathaway - Slide. Durch die Augen eines Mörders Von Kerstin Junglen Kurzbeschreibung: Die sechzehnjährige Vee hat Narkolepsie. Und wenn es nicht schon genug wäre, plötzlich in der Schule, im Kino oder bei Freunden einfach einzuschlafen, wandert Vees wache Seele während des Schlafens in den Körper eines anderen. Vee sieht, was diese Person gerade sieht ohne deren Taten beeinflussen zu können. Doch noch nie war es so grausam wie in dieser Nacht: Sie sieht durch die Augen eines Mörders. Und sie kennt das Opfer: Es ist Sophie, die beste Freundin ihrer Schwester Mattie. Für die Polizei sieht es aus wie Selbstmord, nur Vee kennt die schreckliche Wahrheit, und sie begreift schnell, dass auch Mattie in Gefahr schwebt. Nur wie soll sie herausfinden, in wessen Körper sie war? Zur Autorin: Jill Hathaway hat einen Master in Englischer Literatur. Sie ist Highschool-Lehrerin und lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Des Moines, Iowa, USA. Rezension: Die 16-jährige Sylvia "Vee" Bell hat eine besondere Fähigkeit: Sobald sie einen Gegenstand einer anderen Person berührt, schlüft sie ein und findet sich im Körper desjenigen wieder. Keiner weiß davon, ihr Vater denkt, sie leide an Narkolepsie, was ihr bei einer Untersuchung attestiert wurde. Für Vee ist ihre Fähigkeit nichts Besonderes mehr, eher stört sie, dass sie damit in die Privatsphäre von anderen Menschen eindringt. Doch bald ist nichts mehr wie vorher: Die beste Freundin ihrer Schwester Mattie, Sophie, wurde ermordet und Vee findet sich ausgerechnet im Körper des Mörders wieder. Aber wer ist der Täter? Den konnte Vee nämlich nicht erkennen... Slide. Durch die Augen eines Mörders konnte mich dank seines interessanten Klappentextes sehr neugierig machen. Doch leider konnte das Buch für mich nicht das halten, was es versprach. Am Anfang lernt der Leser Sylvia kennen, die recht zurückhaltend, nüchtern und auch ein wenig blauäugig daherkommt. Erst sehr spät beginnt sie, aus sich herauszugehen, auf eigene Faust Fragen zu stellen und herauszufinden, wer hinter dieser Tat stecken könnte. Ihren besten Freund Rollins fand ich da schon interessanter, er hat einige Geheimnisse zu verbergen und wirkt nicht ganz so durchschaubar. Mit Zane, dem neuen Mitschler, in den sich Sylvia alsbald verliebt, konnte ich nicht wirklich viel anfangen. Er ist der Prototyp des sympathischen Sunnyboys und Schnlings, bei dem man sofort eine Art bitteren Beigeschmack empfindet. Was zu anfangs noch nach einer vielversprechenden und spannenden Handlung aussah, konnte sich leider nicht bis zum Ende hin halten. Das Grundthema ist wirklich ungemein interessant, auch werden die Wanderungen Vees in andere Körper sehr gut von Jill Hathaway geschildert und auch der Mord an Sophie kann erschüttern. Doch danach passierte einfach zu wenig. Die weitere Handlung plätscherte vor sich hin, in der sich Vee Gedanken macht, was passiert sein könnte und sich lieber mit Zane trifft, als auf eigene Faust zu ermitteln. Bei ihrer Fähigkeit, die sie hat, hätte sie prädestiniert dazu sein können, früher daraufzukommen, dass diese ihr sehr nützlich für die Lösung des Mordfalls sein kann. Aber leider dauerte das knapp bis zum Ende hin! Das Motiv und die Lösung des Mordes dürfte bei Thriller-Fans eher ein mäßiges Lächeln hervorlocken, für einen Jugendthriller ab 14 Jahren ist beides allerdings in Ordnung. Fazit: Slide konnte leider nicht das halten, was es für mich anhand des Klappentextes versprach. Das vielversprechende Grundthema wurde nicht wirklich ausgeschöpft und Jill Hathaway webt auch noch eine Liebesgeschichte mit ein, die aus meiner Sicht beflüssig war und durch die die Protagonistin sich in Nebenschlichkeiten verliert, die mir zu langatmig waren.

Kurzbeschreibung Sie hat die schreckliche Wahrheit gesehen durch die Augen eines Mörders. Die sechzehnjährige Vee hat Narkolepsie. Und wenn es nicht schon genug wäre, plötzlich in der Schule, im Kino oder bei Freunden einfach einzuschlafen, wandert Vees wache Seele während des Schlafens in den Körper eines anderen. Vee sieht, was diese Person gerade sieht ohne deren Taten beeinflussen zu können. Doch noch nie war es so grausam wie in dieser Nacht: Sie sieht durch die Augen eines Mörders. Und sie kennt das Opfer: Es ist Sophie, die beste Freundin ihrer Schwester Mattie. Für die Polizei sieht es aus wie Selbstmord, nur Vee kennt die schreckliche Wahrheit, und sie begreift schnell, dass auch Mattie in Gefahr schwebt. Nur wie soll sie herausfinden, in wessen Körper sie war? Ich will etwas sagen, doch es kommt nur ein komisches Krächzen heraus. Mein Kopf dröhnt, es fühlt sich an, als würde er platzen. Es wird dunkel, ich sinke zu Boden. Ich werde mich nie daran gewöhnen, durch die Augen eines anderen zu sehen. Es ist, als she

jeder Mensch die Welt in einer anderen Farbe. Es kommt mir vor, als setzte ich ein Puzzle zusammen - was sehe, hre, rieche ich? Lauter Hinweise. Verdammt. Wer ist es? Ich sehe ein Bett. Ein Laken. Es ist dunkelrot. Und nass. Ganz nass. Auf dem Bett liegt etwas. Jemand. Es ist O nein! Ihr schwarzes Haar umrahmt ihr blasses Gesicht. Sie hat die Arme hilflos neben sich ausgestreckt, in jedem Handgelenk klafft ein langer, blutiger Schnitt. Nein. Nein. Nein. Das passiert nicht wirklich. Dann sehe ich, was ich in meinen verhlten Hnden halte. Eine lange, silberne Klinge. Kurzbeschreibung Sie hat die schreckliche Wahrheit gesehen durch die Augen eines Mrders. Die sechzehnjhrige Vee hat Narkolepsie. Und wenn es nicht schon genug wre, pltzlich in der Schule, im Kino oder bei Freunden einfach einzuschlafen, wandert Vees wache Seele whrend des Schlafens in den Krper eines anderen. Vee sieht, was diese Person gerade sieht ohne deren Taten beeinflussen zu knnen. Doch noch nie war es so grausam wie in dieser Nacht: Sie sieht durch die Augen eines Mrders. Und sie kennt das Opfer: Es ist Sophie, die beste Freundin ihrer Schwester Mattie. Fr die Polizei sieht es aus wie Selbstmord, nur Vee kennt die schreckliche Wahrheit, und sie begreift schnell, dass auch Mattie in Gefahr schwebt. Nur wie soll sie herausfinden, in wessen Krper sie war? Ich will etwas sagen, doch es kommt nur ein komisches Krchzen heraus. Mein Kopf drhnt, es fhlt sich an, als wrde er platzen. Es wird dunkel, ich sinke zu Boden. Ich werde mich nie daran gewhnen, durch die Augen eines anderen zu sehen. Es ist, als she jeder Mensch die Welt in einer anderen Farbe. Es kommt mir vor, als setzte ich ein Puzzle zusammen - was sehe, hre, rieche ich? Lauter Hinweise. Verdammt. Wer ist es? Ich sehe ein Bett. Ein Laken. Es ist dunkelrot. Und nass. Ganz nass. Auf dem Bett liegt etwas. Jemand. Es ist O nein! Ihr schwarzes Haar umrahmt ihr blasses Gesicht. Sie hat die Arme hilflos neben sich ausgestreckt, in jedem Handgelenk klafft ein langer, blutiger Schnitt. Nein. Nein. Nein. Das passiert nicht wirklich. Dann sehe ich, was ich in meinen verhlten Hnden halte. Eine lange, silberne Klinge. ber den Autor und weitere Mitwirkende Jill Hathaway hat einen Master in Englischer Literatur. Sie ist Highschool-Lehrerin und lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Des Moines, Iowa, USA.